

KK-NEWS

Neues aus dem
Ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge bitte per Mail an Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-14422.

494 Mailempfänger

Nr. **73**

14. Oktober 2011

V.i.S.d.P.: Superintendent Joachim Anicker • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Monatsspruch Oktober

»Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?«

Hiob 4,17

Gedanken zum Monatsspruch

Es allen recht machen...?

Der Monatsspruch klingt überraschend aktuell, wenn ich das »ge-« weglasse: Wie sind wir Gott recht?

Der leidgeprüfte Volksmund wusste immer schon: »Allen Leuten recht getan / ist eine Kunst, die niemand kann.« Das erleben wir auch in der Kirche: Neid ist bekanntlich die evangelische Form der Anerkennung, und Lob ist »ausgesprochen« rar. Es wird viel Kritik geübt an dem, was Presbyterien heute entscheiden müssen – das unterscheidet sie nicht von den Inhabern politischer Ämter in Stadträten und Kommunen. Politik ist die Kunst, möglichst gerecht einen Mangel zu verwalten und dennoch etwas zu gestalten. Wer entscheidet, bekommt also Ärger, und wer es allen recht machen will, wird scheitern.

Wie aber sind wir Gott recht? Indem wir seine Gnade vor unserem Recht gelten lassen und indem wir uns an Jesus Christus halten, sind wir ihm recht. Das genügt. Das hat Luther wiederentdeckt, und um das niemals zu vergessen, feiern wir Reformationstag. Doch Leben aus der Gnade hat Folgen: Vor Gott recht ist, wer Gerechtigkeit übt, wer Schwache und Geringe zum Maßstab seines Handelns macht und wer »auf sein Wort hin« das heute Notwendige tut.

So sollten wir unser Leben und Handeln »gut sein lassen«, uns nicht überfordern und miteinander nach den gerechtesten Lösungen suchen – auch wenn wir es dabei nicht allen recht machen können.

J.A.

Dies ist die letzte Ausgabe der KK-NEWS...

...die von Superintendent Joachim Anicker erstellt und herausgegeben wird. Ab der 74. Ausgabe übernimmt Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord diese Aufgabe.

»Es wird Zeit, dass diese Aufgabe in die Hände von jemandem übergeht, der dafür die fachlichen Voraussetzungen mitbringt«, meint der Superintendent und freut sich, dass mit Daniel Cord ein Nachfolger für Simone Lehnert gefunden werden konnte. Seine Vorstellung fand bereits in den KK-NEWS Nr. 71 statt.

Anicker hatte gleich zu Beginn seiner Amtszeit erkannt, dass ein Newsletter für den flächengrößten Kirchenkreis der Landeskirche wesentlich die Wahrnehmung voneinander stärken und zum Zusammenhalt beitragen könnte. Die Entfernungen und die Vereinzelung mancher Gemeinden macht ein verbindendes Medium notwendig – eine wesentliche Forderung aus dem Leitbildprozesses von 2004: »Wir wollen zum spürbaren Nutzen aller direkte Verbindungen schaffen und Distanzen überwinden«, »wir wollen unsere Ressourcen wahrnehmen und fördern«, »wir wollen Transparenz schaffen« – so lauteten einige Leitbildsätze, die nach Umsetzung riefen.

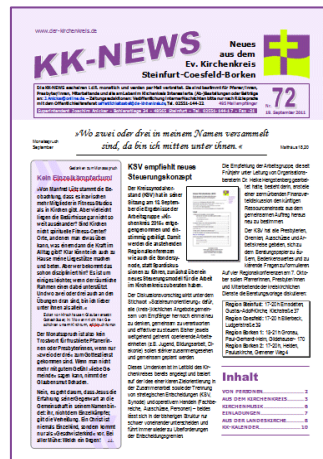
Dazu gehörte seinerzeit auch der Wunsch nach einer Austausch-Plattform für gute Ideen und einem Kirchenkreis-Kalender, aus dem die Ausschüsse erkennen könn-

ten, wann der KSV und wann welcher Ausschuss tagt, wann die Pfarrkonferenzen stattfinden usw. Seit Mai 2005 sind – meist im monatlichen Abstand – die KK-NEWS als kleines Kirchenkreis-Magazin etabliert. Im Dienstauftrag des Superintendenten sind sie nicht vorgesehen, in die reguläre Arbeitszeit passen sie ebenfalls nicht.

Daher gehen die KK-NEWS ab sofort in den Zuständigkeitsbereich von Daniel Cord über. Alle Textbeiträge und Fotos für die KK-NEWS (wie auch für die Wochenzeitung UNSERE KIRCHE) bitte ab sofort nur noch an:



Kontakt:
Daniel Cord, Öffentlichkeitsreferent
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Bohlenstiege 34, 48565 Steinfurt
☎ 02551-14422 oder 0151-16142482
oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de



Inhalt

VON PERSONEN	2
AUS DEM KIRCHENKREIS	3
AUS KIRCHENGEMEINDEN	4
KINDER- UND JUGENDARBEIT	7
ANGEBOTE+ EINLADUNGEN	9
AUS DER VERWALTUNG	10
AUS DER LANDESKIRCHE	10
KK-KALENDER	11

VON PERSONEN

Wolfgang Freitag in Bocholt als ehrenamtlicher Prediger verabschiedet

Am Sonntag, 18.9.2011 wurde Herr Wolfgang Freitag aus seinem Amt als ehrenamtlicher Prediger in der Ev. Kirchengemeinde Bocholt verabschiedet.

In dem Gottesdienst an der Apostelkirche dankte Pfarrer Christian Wahl dem 76-jährigen Religionsphilologen für seine Tätigkeit, die er 23 Jahre lang in der Evan-



gelischen Kirchengemeinde ausübte. Freitag war von 1963-1976 in Gladbeck und

von 1980-2000 in Bocholt als Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Bocholt tätig und hat in seiner Funktion als vozierter Religionsphilologe seit 1978 als ehrenamtlicher Prediger Dienst getan. Er hielt evangelische Gottesdienste in Sunderwick, in der Christuskirche und vornehmlich an der Apostelkirche. Wahl sagte: »Wir danken Ihnen für Ihren Dienst, für den Einsatz Ihrer

Gaben und Kräfte, für Ihre Treue und Liebe.«

Einführung Imke Philipps in Ochtrup

Pfarrerin Imke Philipps (Bild Mitte) wurde am Nachmittag des 25. September in der voll besetzten evangelischen Kirche zu Ochtrup von Superintendent Joachim Anicker in ihr neues Amt als Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen eingeführt.

Seit dem 1. Juli teilt sie sich mit ihrem Mann Albrecht die Pfarrstelle. Superintendent Anicker stellte die Freude in den Mittelpunkt seiner einleitenden Worte im Gottesdienst. Der Verkündigungsdienst sei ein Dienst an der unverlierbaren Freude von Menschen, die sie durch ihr Leben trage. Anlass zur Freude sei auch die Wahl des Presbyteriums und die Zustimmung zur Teilung der Pfarrstelle, die Freude der Gemeindeglieder, die nun



gleich zwei engagierte Theologen bei sich hätten, die ihren halben Dienst mit ganzem Herzen ausübten.

In ihrer Predigt stellte Imke Philipps entsprechend Psalm 103 ins Zentrum: »Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!« Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor und Kreiskantor Dr. Tamás Szöcs an der Orgel.

Beim anschließenden Empfang im überfüllten Gemeindehaus überreichte Anicker

die offizielle Berufungsurkunde der Landeskirche. Zahlreiche Gäste aus den Nachbargemeinden, der katholischen Gemeinde und dem öffentlichen Leben – darunter die Bürgermeister Kai Hutzenlaub (Ochtrup) und Helmut Brüning (Metelen) – überbrachten gute Wünsche und Geschenke sowie Angebote zur Zusammenarbeit. Eine nicht enden wollende Schlange von Gratulanten machte die Freude über diese Einführung eindrucksvoll deutlich.

Bibelfliesen-Pastor jetzt im Kirchenkreis

Im Münsterland – wie in Ost- und Nordfriesland – gibt es hier und da noch Bibelfliesen, die als Baumaterial zugleich bildhafte Verkündigung des Wortes Gottes waren. Ihren Bestand zu erforschen und die Motive nach Bibestellen sowie Alter und Herkunft zu bestimmen, hat sich seit dem »Jahr der Bibel« 2003 das Bibelfliesenteam aus Norden zur Aufgabe gemacht.

Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden



dieser ostfriesischen Projektgruppe dokumentieren, informieren und publizieren – bibelmissionarisch, kulturgutfördernd und grenzübergreifend durch Vorträge,

»Fliesenpredigten« und Ausstellungen.

Der Initiator des Norder Bibelfliesenteams, Pastor i.R. Kurt Perrey (Bild), wohnt seit Kurzem als Pensionär in Emsdetten und vermittelt von dort aus bundesweit Termine für Veranstaltungen in Kirchengemeinden, Museen, Gemeindehäusern, Schulen usw. Auch für unsern Kirchenkreis lässt er sich gern anfragen:

Info + Kontakt:
Pfr. i.R. Kurt Perrey
☎ 02572-9599580
www.fliesenbibel.de



AUS DEM KIRCHENKREIS

Regionalkonferenzen und Sondersynode zum neuen Steuerungskonzept

Auf den vier zeitgleich tagenden Regional Konferenzen am 7. Oktober wurden erstmals die von der Arbeitsgruppe »Kirchenkreis 2015« im Auftrag des KSV erarbeiteten Konzeptpläne für ein künftiges sozialraumorientiertes Zusammenwirken im Kirchenkreis offen diskutiert. Noch scheint Skepsis zu überwiegen, doch manche sehen bereits deutlich die Chancen.

Die Reaktionen auf die Vorstellung reichen von höflichem Interesse, Zustimmung bis zu Unverständnis. Erleichterung darüber, dass zermürende Spardiskussionen

vielleicht vermieden werden können, stand neben der Skepsis, ob Prioritätenentscheidungen damit nicht nur verschoben werden. Fragen nach der praktischen Umsetzung eines neuen Steuerungskonzepts, das auf der Trennung von »strategischer Leitung« und »operativem Geschäft« beruht, wurden direkt an Ort und Stelle von jeweils zwei Mitgliedern der Arbeitsgruppe geklärt und aufgenommen.

Der Gewinn der Regionalkonferenzen ist ein doppelter: Verantwortliche konnten aufgrund der Rückmeldungen die Fragen identifizieren, an denen noch weiter gearbeitet werden muss. Und die Teilnehmenden erhielten eine erste Gelegenheit, sich mit dem neuen Konzept auseinanderzusetzen und ihre Gedanken und Fragen zu artikulieren.

Der nächste Schritt erfolgt nun auf der Sondersynode, die am **12. Nov. 2011 um 9:00 Uhr im St.-Barbara-Haus in Dülmen beginnt**. Hier soll das Projekt »Einführung einer neuen, sozialraumorientierten Steuerung der Zusammenarbeit im Kirchenkreis« unter Leitung von Organisationsberaterin Dr. Heike Hengstenberg (Halle) beraten, diskutiert und möglichst beschlossen werden. Ziel sollte sein, dieses als zeitlich befristetes Projekt für die Jahre 2012-13 auf den Weg zu bringen, Ziele und Finanzrahmen zu klären und die Einrichtung der entsprechenden Gremien zu beauftragen.

Im Januar 2012 soll auf einer kürzer gehaltenen Finanzsynode der Haushalt 2012 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2015 beschlossen werden.

»Nacht der Offenen Kirchen« 2012 ökumenisch

Bei ihrem Zusammentreffen im Oktober haben Superintendent Joachim Anicker und Kreisdechant Josef Leenders vom Kreisdekanat Borken mit Blick auf die guten Erfahrungen der »Ersten Ökumenischen Kirchennacht« (24.10.2009) ihren Willen bekundet, dieses Projekt auf ökumenischer Basis zu **Pfingsten 2012** fortzuführen.

In der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag findet in der EKvW wieder eine »Nacht der offenen Kirchen« statt,

die so weit wie möglich ökumenisch gestaltet werden könnte, im Kreis Borken und evtl. auch mit den Kreisdekanaten Coesfeld und Steinfurt. So könnte gemeinsam erneut ein starkes Zeichen der Ökumene gesetzt werden, da eine Kirchennacht je nach örtlicher Gegebenheit durch gemeinsame Gestaltung wesentlich an Attraktivität gewinne.

Da 2012 innerhalb der Reformationsdekade EKD-weit das Jahr der Kirchenmusik ist, lassen sich ggf. auch besondere kir-



chenmusikalische Akzente setzen (Orgelnacht, Nacht der Kirchenmusik, Filmmusik auf der Orgel, Gospeltrain...).

Ein erstes Vorbereitungstreffen findet am Dienstag, 18. Oktober 2011, 14:30 Uhr in der Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde statt. Ansprech-

partner auf katholischer Seite ist im Kreisdekanat Borken Geschäftsführer Matthias Schletter, für den Evangelischen Kirchenkreis Pfarrer Volker Roththauwe.

→ www.kirchen-nacht.de

Kirchenkreisweite Tauf feiern am Täufer-Tag

Auf der Sommersynode in Oeding zum Thema »Taufe« war vorgeschlagen worden, für das Jahr 2012 einen gemeinsamen Termin festzulegen, an dem Gemeinden möglichst gleichzeitig ein (ungewöhnliches) Tauf-Angebot machen könnten. Nun ist dieser Tag gefunden: Sonntag, der **24. Juni 2012**, der Tag »Johannes des Täufers«.

An verschiedenen Orten oder in Nachbarchaften können Gemeinden gemeinsam

oder einfach parallel Tauffeste feiern, unter freiem Himmel wie auch in einer Kirche oder an einem ungewöhnlichen Ort. Ein wichtiges Ziel ist es, insbesondere solche Familien oder Elternteile anzusprechen, die einer traditionellen Tauffeier in einer Kirche eher fernbleiben.

Tauf feste!

Gemeindepfarrer/innen und Presbyterien sind nun aufgerufen, gute Ideen zu entwickeln. Auch viele Einzelinitiativen entfal-

ten in der Öffentlichkeit eine gute Wirkung, wenn sie gemeinsam auf ein Datum hin kommuniziert werden können.

Ziel muss nicht um jeden Preis ein »Tauf-Event« sein, sondern die Absicht, die Taufe als Grunddatum unseres Christenlebens ins öffentliche Bewusstsein zu heben und die im Jahr der Taufe 2011 gesetzten guten Impulse fortzuführen.

Regionale Pfarrkonferenzen und Presbyterien sollten dazu beraten, damit rechtzeitig auf das Datum hin geplant werden kann. Rückmeldungen bitte bis zum 2. Advent an die Superintendentur.

AUS KIRCHENGEMEINDEN

»Rückenwind für die Gemeindefarbeit« – Gemeindevisitation Coesfeld

Über vier Tage hinweg führte eine turnusmäßige Visitation den Kirchenkreis in die Evangelische Gemeinde nach Coesfeld. Vom 8.-11. Oktober verschaffte sich das Visitationsteam unter Leitung von Superintendent Joachim Anicker ein umfassendes Bild von den vielfältigen Aktivitäten vor Ort.

Während zahlreicher Begegnungen in Gottesdiensten, Gemeindeversammlungen sowie in der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit beleuchteten die Beteiligten die gegenwärtige Gemeindesituation und diskutierten Herausforderungen der Zukunft. Der Superintendent äußerte in einem ersten Resümee, das 17-köpfige Visitationsteam habe an vielen Stellen erfahren, dass sich in der Kirchengemeinde Coesfeld zahlreiche Menschen in hervorragender Weise für das Gemeindeleben engagieren.

Als motivierend für die Gemeindefarbeit bewertet Pfarrer Lothar Sander die Visitation: »Der Besuch des Kirchenkreises bedeutet für uns eine Wahrnehmung und Würdigung unserer Leistungen und bringt uns Rückenwind für die Weiterentwick-



Foto: Daniel Cord

v.l.: Superintendent Joachim Anicker, Baukirchmeister Edmund Schrage, Pfarrerin Birgit Henke-Ostermann, Finanzkirchmeister Peter Kreuzfeldt, Pfarrer Lothar Sander

lung unserer Gemeindefarbeit.« In den Gesprächen der Visitatoren mit Gruppenvertretern, Presbyterium und Pfarrteam kamen außerdem die Kinder- und Jugendarbeit in Form des Kinderkirchenmorgens (Kikimo), des Konfirmandenunterrichts sowie der Aktivitäten des Jugendreferenten zur Sprache. Weitgehende Umbaupläne des Gemeindehauses an der Rosenstraße und der Kirche am Markt zeugen von dem Bemühen, den künftigen Raumbedarf den geringer werdenden Einnahmen anzupassen. Zahlreiche Kontaktflächen mit Bürger/innen in Coesfeld

eröffnen überdies die evangelische Gemeindebücherei, die ehrenamtlich getragene Kleiderstube sowie der evangelische Martin-Luther-Kindergarten und die Martin-Luther-Grundschule.

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Herausforderungen betonte der Superintendent in

Versammlungen und Gottesdiensten das geschwisterliche Miteinander, das ein Gemeindeleben auszeichne. Mit Abschluss der Visitation wenden die Coesfelder Christen und der Evangelische Kirchenkreis damit den Blick nach vorne und widmen sich gemeinsam den anstehenden Aufgaben.

Weitere Eindrücke von der Visitation vermittelt ein aktueller → [Presstext](#) auf der Internetseite des Kirchenkreises www.der-kirchenkreis.de.

»Gospel and more« für den Glockenturm in Laer

Ein neuer Glockenturm soll demnächst die evangelische Matthäus-Kirche in Laer krönen. Um diesem Ziel näher zu kommen, legte sich der Gospelchor der Gemeinde »New Spirit« so richtig ins Zeug. Selten war die Kirche so gut besucht, selten wurde das Publikum mit solch mitreißender Musik belohnt.

Unter der Leitung von Uta Reinke-Rolinck (Bild vorne rechts) sangen sie »Blessed be the name«, »Holy, holy«, »Joshua«, arrangiert von Ulrich Hirtzbruch, dem langjährigen früheren Leiter von Gospel-Workshops in Gronau. Immer wieder würzten Solisten die Songs.

»Die spontane Löwenband« mit Leonhard



Foto: Elvira Meisel-Kemper

Stumpf (Percussion), Robert Nitsche (Gitarre) und Martina Furchert (Gitarre und Gesang) verbreitete ein anregendes Flair. Stumpf amüsierte die Zuhörer mit seinem Sologesang auf gut Platt mit englischen Einsprengseln »Wat a wanderfull day« nach der Originalmelodie.

Deutlich war den Musikern ihre überzeugende Freude an ihrem Tun abzuspüren. Der Funke sprang auf das Publikum über, die begeistert mitgingen trotz schwülwarmer Luft im dicht besetzten Gebäude.

Der Schlussapplaus belohnte die Musiker, die sich mit Zugaben bedankten. Genau so begeistert bedankte sich Pfarrerin Katrin Ring bei den Akteuren mit Sonnenblumen für jeden Musiker des Konzerts.

Clowns-Workshop im neuen Gemeindezentrum Burgsteinfurt

Der viertägige Workshop »Der Clown in dir und die zerbrochene Ganzheit« im Evangelischen Gemeindezentrum in Steinfurt bot 18 Teilnehmenden im Alter von 16 bis 70 Jahren ein willkommenes Forum neuer Erfahrungen.

Pfarrerin Dagmar Spelsberg hatte als Beauftragte für Spiritualität im Kirchenkreis den Pantomimen, Schauspiel- und Meditationslehrer Karl Metzler aus Freiburg eingeladen, den sie aus Seminaren kannte. »In der Meditationsarbeit heißt das der Reinigungsweg« sagte sie zur Begründung für diesen Workshop in Steinfurt.

»Der Humor ist eine ernste Sache«, erklärte Metzler das Prinzip seiner Arbeit. »Humor hilft auf Abstand zum Ernst zu gehen, er schafft eine neue Art von Verbundenheit.« Zentrale Übung im Workshop war der Gang durch den »roten Vorhang«. Die Teilnehmenden sollten spie-



Foto: Meisel-Kemper

len, wonach ihnen gerade war. Einstimmung für diesen mutigen Schritt war eine halbstündige, stille Meditation im Sitzen. Metzlers Anweisung: »Jeder spielt nur so viel, wie ihm gut tut!«

Ein Gottesdienst in der Großen Kirche anlässlich des Jubiläums »10 Jahre Meditationsangebote in Steinfurt« beendete den Workshop. Metzler und Spelsberg spielten eine Predigt zum Thema »Ich zeige

mich. Adam, wo bist Du?« nach 1. Mose 3.

Am weitesten angereist war die pensionierte Lehrerin Barbara Zöfel (63 J.) aus Oldenburg: »Mich hat das Thema gereizt. Das ist bisher das beste Seminar, was ich erlebt habe«, gestand sie.

Der jüngste Teilnehmer, der Schüler Julian Lagemann (16 J.) aus Steinfurt, meinte: »Das Clownspiel ist ein Stück weit Leben. Man sollte humorvoll mit vielen Situationen umgehen, und genau das macht der Clown. Dafür habe ich sogar Schulbefreiung bekommen.« Er kann die Fortbildung gut für seine Tätigkeit als Gruppenleiter in der Jugendarbeit der evangelischen Gemeinde gebrauchen.

Dritter Interreligiöser Dialog in Emsdetten

Ein Ganztagsausflug nach Köln bildete den gemeinsamen Auftakt des dritten interreligiösen Dialogs zwischen christlichen sowie muslimischen Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren.

19 evangelische und muslimische Mädchen machten sich in Begleitung ihrer Mütter auf den Weg nach Köln. Die Dombesichtigung beeindruckte die muslimischen Teilnehmerinnen. Ein Besuch im Schokoladenmuseum und eine Shoppingtour boten gute Gelegenheit für gemeinsames Erleben.

Auch im Jahr 2011 kam der interkulturelle Austausch im Rahmen eines Sommerprojekts der Ev. Kirchengemeinde, der Moschee und der Stadt Emsdetten sowie der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis zustande. »Ich freue mich, dass wir dieses erfolgreiche Projekt wieder durchführen konnten«, so



Jugendreferentin Hanne Wehde. Während der Sommerferien konnten die Mädchen an insgesamt zehn Angeboten teilnehmen. So half der Projekttag »Ich und die Anderen«, den Blick auf das »fremde Gegenüber« zu richten und einander wahrzunehmen. Bei einer Aktion im Kletterwald in Ibbenbüren lernten die Mädchen, Grenzen zu überschreiten und ihre eigenen Stärken zu erkennen usw. – »Für das Zusammenleben der Religionen und Kulturen in Emsdetten hat dieses evangelisch-muslimische Mädchenprojekt nach wie vor große Bedeutung«, zog die Mitarbeiterin Kübra Düzen am Ende Bilanz.

»Zeig mir, wie Du betest!« – Regionaler Kinderbibel- tag in Borken-Süd

Das Thema »Beten« stand im Mittelpunkt des 4. Regionalen Kinderbibeltages am 24. September, der von etwa 40 Kindern und 16 Mitarbeitenden aus den Gemeinden Borken, Raesfeld, Heiden-Velen, Bocholt und Weseke besucht bzw. mitgestaltet wurde.

Neben dem Gemeinschaftserlebnis kam es auf einige wichtige Erkenntnisse an, die die Kinder mitnehmen konnten:

- Gott ist immer für mich da, er hat ein offenes Ohr, ihm kann ich alles sagen und er hört mich. Aber Beten ist kein »Wunschomat«: Gott setzt nicht mit einem »Fingerschnips« um, worum ich bitte...
- Auch wenn ich Gott alles sagen kann, fällt mir das Beten nicht immer leicht. Dann ist es gut, dass ich mich an etwas festhalten kann, was mir hilft...



Foto: Heike Geisler

Kreativ umgesetzt wurden diese Erkenntnisse in wundervoll bunt gestalteten Gebets-Kistchen mit selbst geschriebenen Gebetszetteln.

Auch lernten die Kinder »Die Perlen des Glaubens« kennen – jede Perle des Armbands hat eine besondere Bedeutung: Rot steht für die Liebe, Weiß für Ich, Gold für Gott usw. An einer weiteren Kreativstation konnten sie Textpassagen des Vaterunsers auf Leinwänden gestalten.

Unterbrochen wurde der Tag von einem gemeinsamen Mittagessen mit Eis-Nachtisch als krönendem Abschluss – gerade richtig bei dem spätsommerlichem Wetter.

Richtig eng wurde es bei der Abschlussandacht, an der auch

die Eltern teilnahmen, um ihre Kinder am Ende des Tages samt ihrer phantasievoll gestalteten Werke mit nach Hause zu nehmen. Alle waren am Ende des Tages gewiss: »Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder!«. Nach diesem wundervollen Tag mit viel Spaß und ganz neuen Erfahrungen möchten sich alle am 29.9.2012 zum kleinen fünfjährigen Jubiläum des Regionalen Kinderbibeltages wiedersehen.

Heike Geisler, Jugendreferentin

»40 Jahre anerkannte Arbeit« in der Gronauer Beratungsstelle

Der Empfang zum 40. Geburtstag der Psychologischen Familienberatungsstelle des Diakonischen Werkes in Gronau bot am 15. September Gelegenheit, dem Team (Bild) für bisher geleistete Arbeit zu danken. Zugleich warf die Beratungsstelle mit einem Studientag einen Blick auf die Herausforderungen der Zukunft und nahm Menschen mit Migrationshintergrund in den Blick.

»Gute, bewährte und anerkannte Arbeit zu leisten und damit am Puls der Zeit geblieben zu sein« attestierte Superintendent Joachim Anicker dem Team der Beratungsstelle unter Leitung von Ingo Stein im Begegnungszentrum »GroW« an der Herzogstraße. Ihre Arbeit sei »Beitrag zum Gelingen des Zusammenlebens von Menschen«, die dabei nie »als Problem oder Fall, sondern als Persönlichkeiten gesehen« würden. »Sie geben der Menschenfreundlichkeit und Zuwendung Gottes ein Gesicht«, so der Superintendent. Glückwünsche und Würdigungen der in



vier Jahrzehnten geleisteten ausgezeichneten Arbeit kamen von Landrat Dr. Kai Zwicker (Kreis Borken) und Bürgermeister Karl-Heinz Holtwisch (Stadt Gronau). Er bemerkte: »Ihre Arbeit bereichert unsere soziale und kinderfreundliche Stadt.« Pfarrer Jan Wingert von der Hauptstelle für Familienberatung der EKvW bescheinigte der Beratungsstelle ein »hohes Maß an Engagement und Flexibilität«.

Zwei Menschen mit Migrationshintergrund stellte Moderatorin Christiane Nitsche den Festgästen vor. Der kurdische Alevit Salim Cakmak (»Meine Wurzeln sind in der Türkei, aber meine Blüten sind hier«) schrieb den zahlreichen Gästen ins

Stammbuch: »Ob mit Kopftuch oder Hut, schwarz, blond oder braun – man braucht alle Köpfe für die Demokratisierung eines Landes.«

Flucht, Vertreibung und ständiger Neuanfang kennzeichnen das Leben der Russlanddeutschen

Maria Sparwasser. Zwischen 1943 und 1989 legte sie mehr als 15.000 Kilometer zurück, durch die Ukraine, Polen, Deutschland und Kasachstan, ehe sie 1989 nach Gronau ausreisen durfte. Heute lebt sie mit Ehemann, fünf Kindern und zehn Enkelkindern gerne hier.

Der mit russischen und türkischen Liedern musikalisch umrahmte Festabend wurde abgerundet durch einen wissenschaftlichen Vortrag von Dr. Martin Merbach vom Ev. Zentralinstitut für Familienberatung in Berlin (EZI), der über Herausforderungen und Möglichkeiten des Zusammenlebens von Menschen referierte.

Kurzausstellung »25 Jahre Tschernobyl«

Neun evangelische und katholische Trägervereine haben die Wanderausstellung »25 Jahre Tschernobyl« des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks Dortmund (IBB) nach Ahaus geholt. Schirmherren waren Superintendent Joachim Anicker und Kreisdechant Josef Leenders.

Ausstellungsort war das katholische Gemeindezentrum »Karl-Leisner-Haus« in Ahaus. »35.000 Menschen haben die Ausstellung an 39 Orten bisher gesehen. Das IBB will dazu beitragen, dass Tschernobyl nicht vergessen wird«, fasste Yanina Lyesnyak die Motivation zusammen.

Andrej Misko begleitete als Zeitzeuge die Eröffnung. Er war einer der »Liquidatoren«, die den Schaden begrenzen sollten. Eindrücklich berichtete er, wie diese Einsätze sein Leben verändert haben. Ani-



Foto: Elvira Meisel-Kemper

v.l. Yanina Lyesnyak (IBB Dortmund), Irina Bestvater (Dolmetscherin), Andrej Misko (Zeitzeuge), Annette Frontzek (Katholisches Bildungswerk Kreis Borken), Gertud Roth (kfd), Heinrich Plaßmann (kath. Pfarrer und Hausherr), Joachim Anicker (Superintendent) vor einer Ausstellungstafel, die die erschreckend hohen Zahlen der »Liquidatoren« zeigt

cker verwies in seiner Einführungsrede auf die Synodalerklärung des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken zur Energiepolitik und forderte: »Eine Technik, die das Potenzial hat, ganze Landstriche auf unabsehbare Zeit unbewohnbar zu machen und Menschen auf Generationen zu schädigen, hat auf diesem Planeten nichts mehr zu suchen und muss schleunigst ersetzt werden.«

Eindrucksvoll war der Eingang zur Ausstellung: Im leichten Zick-Zack-Kurs durchwanderte der Besucher einen schwarzen Schlauch mit den Namen der Opfer. Geboten wurden Hör-, Lese- und Sinnes-Erlebnisse und eindrucksvol-

le Portraitfotos der betroffenen Menschen. Konkrete Zahlen dokumentierten das unvorstellbare Ausmaß der Katastrophe und ihre Folgen bis heute.

Zwei Vorträge und ein Filmabend zum Thema der Ausstellung im Dorothee-Sölle-Haus vertieften die Auseinandersetzung mit einem belastenden Teil der jüngeren Geschichte.

Jahresfest der Frauenhilfe Steinfurt-Ahaus

Über 100 Frauen kamen am 6. Oktober in den Räumen der Kreissparkasse Steinfurt zusammen, um das Jahresfest der Frauenhilfe im Bezirksverband Steinfurt-Ahaus zu feiern.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen

des Jahresthemas der Frauenhilfe in Westfalen »Erinnerung«. An diesem Nachmittag konnten sich die Frauen unter dem Motto »So fröhlich klang es gestern« ganz der Erinnerung an alte Texte und Lieder hingeben. Kantorin Simone Schnaars begleitete den Gesang mit alten Volksliedern und Schlagern, deren Texte und Melodien alle ganz schnell wieder parat hatten. Anne-Grete Boltz vom Vor-

standsteam erfreute mit lebendig vorgelegten Texten von Kurt Tucholsky bis Heinz Erhard. Zum Schluss konnten sich die Teilnehmerinnen berühren lassen von den Liedern irischer Folklore, die von jungen Musiker/innen der Nottulner Gruppe »Pandy Maiden« vorgetragen wurden – ein Ohrenschauspiel! Alles in allem war der Nachmittag ein freudiges Eintauchen in die guten Klänge der Erinnerungen.

KINDER- UND JUGENDARBEIT

»Offener Ganzttag« der Evangelischen Jugend belegt ersten Platz

Mehr als 300 Kinder und Jugendliche haben sich im Rahmen der Interkulturellen Woche mit dem diesjährigen Thema »Zusammenhalten« beschäftigt und dazu in Gruppen von mindestens drei Kindern Kunstwerke erstellt.

Sehr vielfältige Beiträge der teilnehmenden Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen, Offenen Ganztage und Vereine waren am 24. September in einer Ausstellung in der Kunsthalle in Burgsteinfurt zu



bewundern. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung fand die Preisverleihung statt, die musikalisch von Borghorster

Kindertanzgruppen umrahmt wurde. Erfreulicherweise wurde das Kunstwerk des Offenen Ganztages der Heinrich-Neuy-Schule sowie der Kardinal-von-Galen-Schule der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis mit dem ersten Preis prämiert. Das Preisgeld betrug 150 €. Stolz präsentiert Verena Höning, Leiterin des Offenen Ganztages (im Bild mit einem teilnehmenden Kind und Jugendpfarrer Volker Rotthauwe), die Siegerurkunde.

Das Organisationsteam um Sonja Mester

vom Jugendamt des Kreises Steinfurt, Hanne Wehde vom Amt für Jugendarbeit im Kirchenkreis, Ute Kriens vom »Team mobil« der Jugendarbeit der Stadt Stein-

furt und Barbara Schonschur vom Jugendmigrationsdienst freute sich über zahlreiche Besucher.

Jugendreferentin Hanne Wehde zeigte

sich begeistert über die vielen beeindruckenden Kunstwerke – und über den Erfolg: »Toll, dass unser Offener Ganzttag in Borghorst den ersten Platz belegt hat.«

»Mission: Klima retten!« Ev. Jugend gewinnt EKvW-Projektpreis

Alfred Buß, der Präses der westfälischen Landeskirche und Ullrich Sierrau, Oberbürgermeister von Dortmund, eröffneten am Samstag (17.9.) mit 150 Jugendlichen die Jugendkampagne »Mission: Klima retten! powered by heaven« der EKvW.

Zum Auftakt der Kampagne gab es in der Jugendkirche in Dortmund-Wambel öko-fairen Brunch, Gospel, Gottesdienst und Vorstellungen konkreter Aktionen.

Fünf Jugendliche aus Ahaus und Gronau präsentierten zusammen mit Jugendreferent Thomas Flachsland ihre Arbeiten zur »Bewahrung der Schöpfung – gegen Kernenergie« der Initiative »yellow-hand«. In Form eines Straßentheaters, unter den Klängen des Trauermarschs von Chopin, wurde die Installation »Big Bang« vorgestellt: Eine Atommüllschaukel, die gegen den Planeten Erde schlägt und ihn zu-



nehmend bedroht.

Einen Lösungsansatz fanden die Jugendlichen auch: Sie verdonnerten die Atom-müllproduzenten zum Putzen und Reinigen der Erde, symbolisch also zur aktiven Beteiligung bei der Atommülllagerung und deren Kosten.

Die Installation wird zukünftig bei Demonstrationen zu sehen und hören sein. In Gronau entwickeln Jugendliche durch bewilligte Projektgelder in den nächsten

Monaten zudem ein Theaterstück, welches besonders Schulklassen und Konfirmandengruppen ansprechen soll.

Motiviert ist die Aktionsgruppe von insgesamt 12 Jugendlichen durch die Vergabe des Kampagnenpreises »Bestes Projekt zum Nachmachen«! Weitere In-



formationen unter:

www.yellow-hand.de

www.poweredbyheaven.de

oder → [hier](#).

Info + Kontakt:

Ev. Jugend, Regionalbüro Ahaus
Thomas Flachsland ☎ 02561-962016
flachsland@evangelischejugend-afj.de
www.evangelischejugend-afj.de

Eper Kinder beim Kindersingtag in Lippstadt

»Jetzt bin ich aber froh, dass ich jetzt auch zu Hause singen und beten kann«, freute sich der zehnjährige Erik, als er am Ausgang der Marienkirche in Lippstadt am Ende der Abschlussfeier des Kindersingtags ein Bilderbuch mit Gebeten geschenkt bekam.

Die Kindergottesdienstkinder aus Epe machten sich an einem Samstagmorgen (24.9.) mit dem Arbeiterteam unter Leitung von Pfarrerin Bettina Roth-Tybuski auf nach Lippstadt, wo die Westfälische Landeskirche zum »Jahr der Taufe« einen Kindersingtag organisiert hatte. Unter dem Motto »Kinder singen in der Kirche« waren mehr als 300 Kinder angereist, um zusammen zu singen, zu basteln, gemeinsam Spaß zu haben und als Höhe-

punkt einen quicklebendigen Gottesdienst zu gestalten. Der Tag begann mit einer Eröffnungsfeier mit Liedern und der Geschichte vom sinkenden

Petrus. In der Mittagspause hatten die Kinder genügend Zeit, um sich auszutoben, zu spielen und zu essen.

Anschließend wurden mehrere Workshops angeboten, wie z.B. eine Kreativstraße, »Bodypercussion«, Stimmbildung oder einfach Geschichten hören. Für jedes Kind war etwas Passendes dabei, so



wurde es ein kurzweiliger Nachmittag. Beim Abschlussgottesdienst konnten sie dann alle am Tag einstudierten Lieder kräftig mitsingen. Die Begeisterung der Kinder war noch im Bus auf der Heimreise deutlich zu spüren, und so konnten die Eltern ihre fröhlichen und zufriedenen Kinder in Epe wieder in Empfang nehmen.

ANGEBOTE + EINLADUNGEN

Gronauer »FrauenFilm-Riss« läuft wieder

Frauenreferentin Heike Bergmann setzt die Reihe »FrauenFilmRiss« im Walter-Thiemann-Haus in Gronau fort. Unter dem Motto »Frauen, die Stand halten« gibt es jeweils donnerstags um 19:30 Uhr Vor-



führungen. Eintritt frei!

Anschließend besteht jeweils die Möglichkeit, miteinander über das Gesehene ins Gespräch zu kommen. Nachdem die Reihe im September mit dem heiteren Film »Die Friseur« von Dorries Dörrie startete, wird am **20.10.** die Literaturverfilmung »The hours« gezeigt. Am **17.11.** erzählt der Film »Sturm« die

Geschichte einer mutigen Anwältin und einer bosnischen Frau, die sich beim Kriegsverbrechertribunal in Den Haag für Gerechtigkeit einsetzen.

Am **15.12.** steht Margarete von Trotta's Spielfilm über »Hildegard von Bingen« auf dem Programm.

Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich eingeladen!

»Hier stehe ich...« – Frauenkirchentag in Münster

Am **31. Oktober 2011** laden die Frauenausschüsse aus den Kirchenkreisen Tecklenburg, Münster und Steinfurt-Coesfeld-Borken zum ersten gemeinsamen Frauenkirchentag im »Gestaltungsraum 1« ein.

Martin Luther ist mit dem Satz »Hier stehe ich, ich kann nicht anders« zum Beispiel

eines standhaften Menschen geworden. Der Reformationstag 2011 soll Anlass sein, als Frauen darüber ins Gespräch zu kommen, was Mut und Stand verleiht. Welche Rolle spielt der Glaube? Welche Vorbilder sind Frauen wichtig? Wo gilt es heute standzuhalten?

Der Nachmittag beginnt um 17 Uhr mit einem Gottesdienst in der Trinitatiskirche, Straßburger Weg, in Münster. Anschließend soll im Gemeindehaus bei einem

herbstlichen Imbiss gefeiert werden.

Erzählungen von mutigen Frauen sollen selbst Mut machen, nach dem Motto: »Fall lieber aus der Rolle, als dass du in die Falle rollst!« Der liturgische Abschluss des Abends wird gegen 21 Uhr sein, so dass öffentliche Verkehrsmittel noch erreicht werden können. Eigenbeitrag: 10 €.

Anmeldungen bis zum 21.10. bei: Adelheid Hasenburg ☎ 0251-22723 a-hasenburg@versanet.de

Die besondere Reise: Wandern durch Israel

Zu einer besonderen Reise nach Israel vom **29.2.-8.3.2012** lädt die Ev. Kirchengemeinde Gronau unter Leitung von Pfarrerin Bettina Roth-Tyburnski ein. Es handelt sich nicht um eine klassische Rundreise, sondern um eine Wanderreise, bei der das Land Israel auf leichten Wanderwegen erkundet werden soll.

An neun Reisetagen stehen u.a. Besichtigungsstätten wie der Berg der Seligpreisungen und Tabgha am See Genezareth auf dem Programm. Nach den Wanderta-



gen in Galiläa sind drei Tage in Jerusalem, der heiligen Stadt der drei Weltreligionen, eingeplant. Hier steht die Erkundung historischer Stätten der drei Religionen im Vordergrund.

Die Wanderungen ermöglichen den Teilnehmern eine intensive Wahrnehmung der Schönheit der Natur Israels, etwa auf Wegen durch Naturschutzgebiete, vorbei an Wasserfällen bis zur Beobachtung zahlreicher Greifvogelarten. Die Reise ist offen für alle Interessierten unabhängig von der Konfession.

Info + Anmeldung: Pfarrerin Bettina Roth-Tyburnski

Am Josefshaus 3, 48599 Gronau (Epe) ☎ 02565-1575 roth-tyburnski@web.de

Jahr der Kirchenmusik

Im Rahmen der → [Lutherdekade](#) bis 2017 steht das Jahr 2012 unter dem Motto »Reformation und Kirchenmusik«. Eine der geplanten EKD-Veranstaltungsreihen berührt auch den Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Eine Ausweitung des Themas ließe

sich im Rahmen mehrerer kreiskirchlicher Veranstaltungen (Jahresempfang, Presbytertag, Sommersynode, Nacht der Offenen Kirchen, Tauffest) im kommenden Jahr vorstellen.

Eine von der EKD angeregte Konzertreihe »366+1« beginnt am 1.1.2012 in Augsburg und endet am 31.12. in Zittau. An jedem der 366 Tage im Jahr 2012 findet ein

Konzert statt. Das Projekt lädt Aktivisten der Kirchenmusik bundesweit ein, diese Konzerte zu gestalten.

Im April 2012 finden die Konzerte dieser Reihe in der EKvW statt, in unserem Gestaltungsraum sind zwei Konzerte geplant: Am Donnerstag, dem 19. April 2012 in der Großen Kirche in Burgsteinfurt und am 21. April in Münster.

Highlight in Gronau: Gospelworkshop mit Thomas Gerdiken

»Let every thing that has breath praise the Lord« (Psalm 150, 6). Die Evangelische Kirchengemeinde und der Gronauer Gospelchor »Soulful Swinging Singers« laden alle Gospelfreunde zu einem Tag voller Gospelmusik ein, und zwar am **27. November 2011** am ersten Advent im Walter-Thiemann-Haus, Alfred-Drögstra-Platz 1, 48599 Gronau.

Für dieses Projekt konnte der bekannte Pianist **Thomas Gerdiken** (»The Prince



of New Orleans Piano«, Bild), Ehrenbürger und musikalischer Botschafter der Stadt New Orleans, und die US-Gospelformation »New Orleans Gospel Voices« gewonnen werden. Wer immer

schon mal in die Welt des Gospels schnuppern wollte, ob Sängerin und Instrumentalist, ist hier genau richtig.

Info + Auskunft:

Kirsten Fuchs ☎ 0171-7047775
soulful.swinging.singers@googlemail.com

Gronau freut sich auf das Gospelspektakel des Jahres und lädt dazu ein!

Mehr Info: www.go-gospel.de, hier auch Ablaufplan und [Anmeldeformular](#).

www.thomas-gerdiken.de
www.jamalaragency.com
www.rampartstreetmusic.com

AUS DER VERWALTUNG

Kollektenergebnisse

Herzlichen Dank für die kirchenkreisweit erhobenen landeskirchlichen Kollekten in allen Gottesdiensten des Kirchenkreises mit folgendem Ergebnis:

10.7. Familien	2.011,90 €
17.7. Östliche Landeskirchen	2.080,09 €

24.7. Bootsflüchtlinge Afrika *)	1.792,24 €
31.7. Weltmission	1.551,18 €
Kollekten Juli	5.642,17 €

07.8. Christl.-jud. Zus.arbeit	1.648,55 €
14.8. Migranten-/Aussiedler	1.377,37 €
28.8. Ev. Schulen EKvW	1.968,16 €
Kollekten August	4.994,08 €

*) vom KSV erbetene Kirchenkreiskollekte

Der KSV hat die Kollekte vom **6.11.** für die Arbeit der Notfallseelsorge im Kirchenkreis festgelegt – eine Information dazu folgt in Kürze.

Die Synodalkollekte der Sondersynode am **12.11.** soll den leidenden Menschen in Somalia zugute kommen.

KirA läuft – netKIM wird früher abgeschaltet

Die Einführung des »Kirchlichen Arbeitsplatzes« KirA in der Landeskirche ging offenbar schneller und reibungsloser vonstatten als geplant, so dass die Landeskirche nun beschlossen hat,

netKIM bereits zum **31.10.2011** abzuschalten – statt zum **31.12.** wie ursprünglich geplant. Über 60 Schulungen für Mitarbeitende in den Kirchengemeinden haben stattgefunden, die von den Teilnehmenden zu über 90 % mit »gut« oder sogar »sehr gut« bewertet wurden. Auch die Einarbeitung in den neuen

Kirchlichen Arbeitsplatz scheint gut zu gelingen. Anfängliche Fehler werden zeitnah behoben. Kirchengemeinden sollten über den früheren Abschalttermin informiert sein. Die Arbeit mit netKIM war jedoch in den letzten Wochen bereits nur noch im Lesezugriff möglich.

AUS DER LANDESKIRCHE

»Die Chance, neu anzufangen« – zum sozialpolitischen Buß- und Bettag

»Für manche das Beste, für andere nur Reste« – so sind die Materialien des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (KDA) zum Buß- und Bettag bewusst provokativ überschrieben.

Ziel der evangelischen Arbeitsgemeinschaft ist es, anlässlich des Feiertags so-

zialpolitische Themen in Gottesdiensten und der Gemeindearbeit aufzugreifen. »Häufig wurden Bußtage von Regierungen benutzt, um die Untertanen an ihre Pflichten zu erinnern«, so Pfarrer Peter Janowski, Vorsitzender des



Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der EKD, in seinem Vorwort. Eine gründliche sozialpolitische Inventur sei aber nötig.

»Deshalb laden wir ein zu einem sozialpolitischen Buß- und Bettag, der obskure Wahrheiten des Hartz-IV-Systems offenlegt, nach Auswegen sucht und die menschliche Würde achtet.«

Dabei stehe die Botschaft im Mittelpunkt, dass Gott uns die Chance gibt, neu anzufangen.

→ [Materialheft bestellen](#)

»Wie sag ich's meinem Pastor?« Rückmeldekultur für Gottesdienste

»Schäffchen beißt Hirte« überschrieb »Spiegel online« einen Artikel, in dem es um anonyme Bewertung von Gottesdiensten im Internet ging. Das Hildesheimer Zentrum für Qualitätsentwicklung von Gottesdiensten hat jetzt eine hilfreiche Broschüre dazu erstellt.

Ob »Hirtenbarometer« im Internet, die Kolumne »Mein Kirchengang« bei »chrismon plus« oder »Sonntags um Zehn« im »Tagesspiegel« – das Interesse an einer offenen Rückmeldekultur ist da.

Folkert Fendler, Leiter des Zentrums für Qualitätsentwicklung von Gottesdiensten



in Hildesheim, findet diese Entwicklung positiv. Es gab lange eine Art »Schweigegebot« über die geistliche Qualität kirchlicher Angebote, meint er. Es werde in Gemeinden zwar viel über Gottesdienste gesprochen, aber die ihn gestalten, erführen darüber meist am wenigsten.

Weil nicht jede Form der Rückmeldung geeignet ist, hat sein Team als Hilfe für Gemeinden die 22-seitige Broschüre »Feedback – Hilfreich Rückmeldung geben zum Gottesdienst« erstellt. Tipps

und Instrumente, wie die Gesprächskultur in der Gemeinde befördern werden kann, eine Übersicht, welche Fragestellung mit welcher Methode am besten bearbeitet werden kann, sowie eine Anleitung für kollegiale Hospitationen finden sich hier. In Westfalen gibt es bereits speziell als → »Gottesdienstcoaches« ausgebildete Pfarrer/innen, die mit Kolleg/innen an der Qualität ihrer Gottesdienste arbeiten oder Gemeinden bei der Entwicklung neuer Gottesdienstformen unterstützen.

Die Broschüre gibt es → [hier](#) oder beim Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst, Michaeliskloster Hinter der Michaeliskirche 3 31134 Hildesheim • ☎ 05121-6971573 qualitaetszentrum.ekd@michaeliskloster.de

KK-KALENDER

OKTOBER		
Mo 17.10.	Konvent Seelsorge	15:00 h Gronau
● Mo 17.10.	Mitgliederversammlg. Jubi anschl. Finanzplanungsausschuss	17:30 h KKA 18:30 h KKA
● Mi 19.10.	reg. Pfarrkonferenzen	vier Regionen
Do 20.10.	AGV	19:00 h GZ Burgstf.
Fr 21.10.	Einkehrtag für Pfarrer/innen	9-17 h Haus Loreto
So 23.10.	100 Jahre Kirche Epe	10:00 h Gronau-Epe
Mo 31.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	
HERBSTFERIEN		
NOVEMBER		
6.-10.11.	EKD-Synode	Hannover
Mo 7.11.	Vorbereitung Landessynode	17:00 h KKA
Mi 9.11.	Vorstand Jubi	17:30 h KKA
Do 10.11.	StrA	18:00 h KKA
● Sa 12.11.	SONDERSYNODE	9-16 h Dülmen
So 13.11.	100 Jahre Kirche Anholt	9:30 h Anholt
14.-18.11.	Westfälische Landessynode	Bethel
Mo 21.11.	FinA	17:00 h KKA
Di 22.11.	Kita LA	15:00 h Gescher
Mi 23.11.	Pfarrkonferenz Schulpfarrer	17-19 h Gescher
Do 24.11.	Verwaltungsrat DW e.V.	17:00 h Borken
● Do 24.11.	Mitgliederversammlung DW	19:00 h Borken
So 27.11.	Einführung Dr. Britta Jüngst	15:00 h Emsdetten
Do 24.11.	SJA	19:00 h Gronau
Di 29.11.	AK FD	9:30 h KKA
Di 29.11.	AK Kirche + Wirtschaft	18:30 h Stadtlohn aiw
DEZEMBER		
Do 1.12.	KSV	17:00 h KKA
Do 1.12.	AGgL	19:30 h Schöppingen
So 4.12.	100 Jahre Kirche Ochtrup	10:15 h Ochtrup
● Mi 7.12.	ggf. reg. Pfarrkonferenzen	vier Regionen
Mi 7.12.	Kita LA	15:00 h Gescher
Do 8.12.	Adventsfeier KKA	15:30 h KKA
Sa 10.12.	Thanx-Party f. Ehrenamtliche	19:30 h Jubi Nowa
Do 15.12.	AGV	19:00 h
Do 22.12.	Theologiestudierendentreff	15:00 h KKA
2012 WEIHNACHTSFERIEN		

Do 26.01.	AGV	19:00 h
● Fr 27.1.	FINANZSYNODE	16-19 h Coesfeld BK
So 25.2.	Konfi-Cup	9-15 h Gronau
27./28.5.	Pfingsten: Nacht der Offenen Kirchen EKvW + KK	
● Mi 20.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Ochtrup
● Sa 17.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h
1.-3.6.	Gospel-Kirchentag	Dortmund
3.6.	Kindergottesdienst(helfer)tag in Unna	
21.4.	Neupresbyter-Infotag	15-18 h Nordwalde
23.6.	Presbytertag EKvW	9-17 h Dortmund

● = Termin für Pfarrer/innen / Gemeinden A = Ausschuss

AGgL	= [A] für Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	= [A] für gesellsch. Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	= Arbeitskreis Funktionale Dienste (Volker Rothauwe)
AMÖ	= [A] Mission und Ökumene (Holger Erdmann)
FinA	= Finanz-[A] (Walter Krebs)
Kita LA	= Kita-Trägerverbund Leitungsausschuss (Christa Liedtke)
KiMusA	= Kirchenmusik-[A] (Uta Reinke-Rolnick)
KSV	= Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	= Nominierungs-[A] (Waltraut Eitlinger)
ÖffKA	= Öffentlichkeits-[A] (Daniel Cord)
SchulA	= [A] für Schulfragen und Katechetik (Edelgard Beimdiek)
SJA	= Synodaler Jugend-[A] (Volker Rothauwe)
StrA	= Struktur-[A] (Joachim Anicker)

DAS LETZTE

»Und Gott chillte« – Twitterbibel

»Am siebten Tag war Gott fertig mit seinem Kreativ-Projekt, fand das Ergebnis genial und beschloss ab jetzt zu chillen.« So lautet 1.Mose 2,1-3 neu formuliert in der »Bibel in Kurznachrichten«, die jetzt im Hansischen Druck- und Verlagshaus erschienen ist.

332 S., 9,90 €, jede Geschichte nur 140 Zeichen lang, sehr originell, nicht nur für Jugendliche.

